

HAMM MAGAZIN

Die Stadtilustrierte für Hamm

November 1981



Der Glas-Elfant

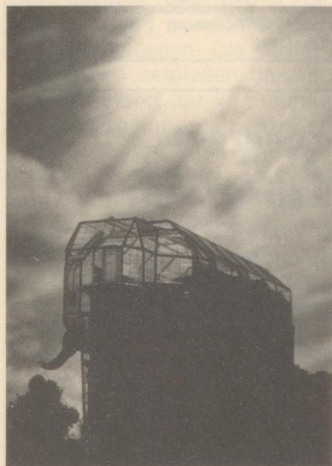
Statt
staatlicher
Sparförderung:



Neu:
₹-Prämiensparen

Jetzt:
Prämien und Zinsen von uns!

Sparkasse Hamm



Das beste Instrument der Imagewerbung, das Hamm bislang gehabt hat: Der Glas-Elfant. Dieses architektonische Kunstwerk, das als äußere Hülle des Energie-Denkmal Kohlenwäsche die Attraktion der Landesgartenschau 1984 in Hamm zu werden scheint, hat bereits jetzt bundesweite Bekanntheit erlangt.

In diesem Heft

Informationen Seite 5

Der Glas-Elfant

Ein blühender Garten auf Kohle — und darin ein Elefant, dessen kantige, wettergegerbte Betonhaut an die Anfänge des Jahrhunderts erinnert, dessen gläserner Kopf tiefe Einblicke in die Energie-Geschichte des Reviers und herrliche Rundblicke über die Gegenwart der Stadt Hamm gewährt. Wunschtraum? Phantasie? Der Welt größter Dickhäuter soll das alles überragende Ereignis bei der Landesgartenschau 1984 werden.

Seite 6

Versäumtes Kapitel der Musikgeschichte

In einer Lücke, die von der musikalischen Forschung bisher nur wenig berücksichtigt worden ist, stößt eine neue musikwissenschaftliche Arbeit vor: „Von der Stadtpfeiferei zu Lehlingskapelle und Sinfonieorchester“. Autor ist der langjährige Leiter der Hammer Musikschule, Dr. Martin Wolschke.

Seite 9

Immer auf dem neuesten Kontostand

Mit BOSS immer auf dem neuesten Kontostand — diesen Service bietet als erste Hammer Bank die Spar- und Darlehenskasse Herringen, die HAMMAGAZIN in der Serie „Unternehmen im Portrait“ vorstellt. Über das Banken-Online-Service-System erfolgt die Verbuchung aller Transaktionen praktisch zeitlos.

Seite 11

Der treue Bote Seite 13

Fundsachen Seite 18



1000 Geschenkkideen präsentiert auch in diesem Jahr der vorweihnachtliche „Wunschland-Markt“, der vom 14. bis 18. November in den Zentralhallen stattfindet.

Wunschland mit Künstlermarkt

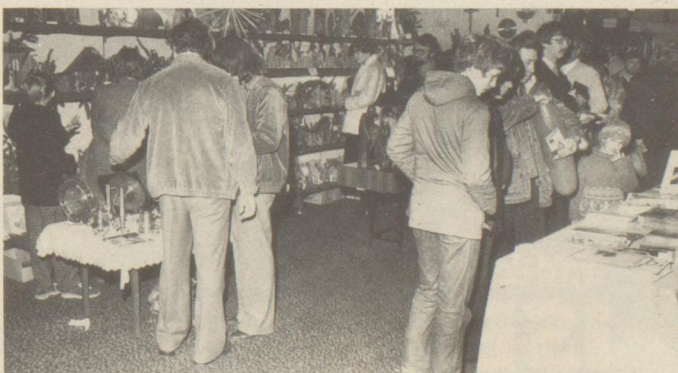
Weit mehr als ein großer Basar ist in diesem Jahr „Wunschland“: Zu den 1000 Geschenkkideen kommen vom 14. bis 18. November in den Zentralhallen Hamm erstmals ein Künstlermarkt und die Sonderschau „Ferien-Freizeit-Fitness“ hinzu.

In die Welt der Kunst und des Kunsthandwerks werden die Besucher von der „Wunschland“-Attraktion, dem Künstlermarkt mit 20 Ständen, versetzt. Das künstlerische Schaffen ist nicht nur im Ergebnis schöner Dinge zu sehen, sondern vollzieht sich in einem offenen Atelier während aller fünf Ausstellungstage. Die Palette beinhaltet Radierungen und freie Male-

rei ebenso wie keramische Plastiken und Reliefs oder Glasobjekte und Kunstschmiedearbeiten. Hergestellt werden darüber hinaus Seidenmalereien, Grafiken, Bleiverglasungen und aus Metall entstehende Geschöpfe der Unterwelt.

An dem vierten vorweihnachtlichen Markt, der bereits in den letzten Jahren mit stets mehr als 30000 Besuchern eine überdurchschnittliche Anziehungskraft ausübte, beteiligen sich rund 80 Aussteller, darunter viele Hammer Fachgeschäfte. Ihr Angebot auf fast 4000 Quadratmetern Hallenfläche: Kunstgewerbe, Spielzeug, Sport und Freizeit als besondere

Forts. Seite 9



Das Kunstwerk nimmt bei „Wunschland '81“ einen dominierenden Platz ein.

IMBISS ROETGER

„Rathaus-Eck“

Schnellrestaurant

DAB vom Faß

Werler Straße 7 / Stiftstraße
Tel. 0 23 81 / 200 09

„SEDANECK“

Sedanstraße 28a, Tel. 0 23 81 / 201 02
4700 Hamm 1

Veltins vom Faß
Theke für 248 Personen
nach und nach...

Gutbürgerlicher Mittagstisch
Fremdenzimmer

„Südengrill“

Werler Str. 37, Tel. 02381 / 28874
4700 Hamm 1

Imbiß / Pizza

„Imbiß-Wagen“

Heessener Str., Tel. 02381 / 34585
4700 Hamm

Spezialitäten: Krakauer v. Rost, Gulasch-
suppe, Grillrippchen, Haxen, Hausmacher
Eintopf — Täglich bis 1.00 Uhr geöffnet



Bénédict-Schule

— Eine Schule der Schweizer Sprachschulorganisation —
Förderung nach BaFög möglich.

- Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch für Anfänger
- Tages- und Abendlehrgänge • Handelskorrespondenz • Dolmet-
scher-, Übersetzerlehrgänge • staatl. IHK-Prüfungen • Übersetzungsbüro

4700 Hamm 1, Markt 12, Telefon (02381) 25474



Stienemeier Anlagenbau

Hamm · Essen · Hamburg

Hochdruck-Heißwasser-Fernheizwerke · Niederdruckdampf-Warmwasserheizungsanlagen
Müllverbrennungsanlagen · Klima-Kälte-Solartechnik · Bäder-Laborbau-Sanitärtechnik
Elektroheizung · Kraftanlagen · Rohrleitungsbau · DVGW-Zulassung
Bockumer Weg 59 · 4700 Hamm 1 · Tel. 0 23 81 / 320 76

R. W. Heuse

Weststraße 6 · 4700 Hamm 1 · Telefon 2 50 08

Seit 1841

Das Fachgeschäft für
Kristall-Porzellan
Kunstgewerbe

Beachten Sie bitte unsere
Spezialabteilungen
Hutschenreuther-Präsentation
Villeroy & Boch Center
Rosenthal Studio Abteilung
Thomas Abteilung
Arzberg Abteilung
Rusticale Keramik Abteilung

Hotel-Restaurant Rudolf Hülsmann

Küchenchef VKD

Mitglied im Verband der Köche Deutschlands
4700 Hamm, Viktoriastraße 122b, Ruf 02381 / 440925

ART UND STIL

- EXCL. KUNSTHANDWERK
- ERLESENE MÖBEL

H.-REINKÖSTER-STR. 10, 4700 HAMM 1

Pils-Nase muß man haben!

Wer „Pils-Nase“ hat,
wird den Unterschied erkennen:

ISENBECK

AUS DER WESTFÄLISCHEN PILS-BRAUEREI ISENBECK



Fraktionen: Marschroute für Etat 82

Unterschiedliche Akzente für den Haushalt 1982 haben die Ratsfraktionen von SPD und CDU beschlossen. Die Sozialdemokraten schließen danach eine Erhöhung der kommunalen Steuern um zehn Prozent nicht aus. Ihre weiteren Eckpfeiler: Festhalten an der Grundstückspolitik für Industrieansiedlung, Ausbau der neuen Bahnhofstraße und der Fußgängerzone sowie Sanierung der Zechenkolonie Isenbecker Hof. Die CDU will anstelle des „völlig überdimensionierten Ankaufs“ von Industriegrundstücken mehr Flächen für den Eigenheimbau ausweisen. Als einen zweiten Doltpunkt sieht die CDU eine Gesamtkonzeption für die Innenstadt an. Um die Verschuldung der Stadt wieder auf das normale Maß zu reduzieren, soll die schon vor einem Jahr von ihr beantragte Sparkommission dem Rat Einsparungsvorschläge erarbeiten.

Wechsel bei Thyssen Draht

Der Vorstandsvorsitzende der Thyssen Draht AG in Hamm, Hans Müser, ist nach über vier Jahrzehnten aktiver Tätigkeit in der Thyssen-Gruppe in den Ruhestand getreten. Als seinen Nachfolger hat der Aufsichtsrat Diplom-Volkswirt Wilfried Prüß zum Sprecher des Vorstandes ernannt.

OB-Start für Gartenschau

Mit dem ersten Spatenstich hat Oberbürgermeister Werner Figgen den offiziellen Startschuß für die umfangreichen Vorbereitungen der ersten nordrhein-westfälischen Landesgartenschau gegeben, die 1984 in Hamm stattfindet. Die eigentlichen Investitionskosten liegen bei 20 bis 22 Millionen DM, davon zahlt das Land 10 Millionen DM.



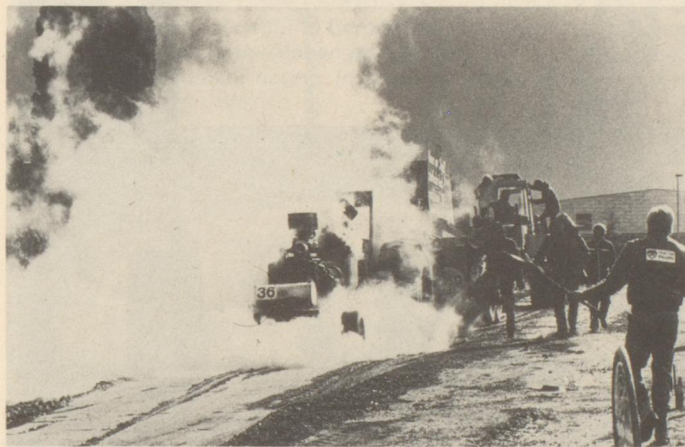
PS-Giganten begeisterten

An den Regenmassen lag es nicht, daß die deutschen Fahrer kein Land sahen. Bei der Europameisterschaft im Trecker-Treck auf der Spezialpiste an den Hammer Zentralhallen waren sie der Konkurrenz aus den Niederlanden und aus Großbritannien deutlich unterlegen. Im

Kampf der PS-Giganten belegte die ausländischen Starter in allen fünf Klassen die Medallienränge. In ihre Phalanx konnte vor 13000 Zuschauern — die geöffneten Himmelsschleusen taten ihrer Begeisterung keinen Abbruch — nur der deutsche Doppelmeister Peter Daniels

aus Anholt mit seinem 720 PS-starken „Hacky“ als Vierter in dem 5600 kg-Wettbewerb eindringen. Zum Superstar der Europameisterschaft avancierte unbestritten der Niederländer Henk Stoel, siegreich gleich in zwei Klassen.

Dieses kontinentale Championat und die gleichzeitig ausgetragene deutsche Meisterschaft haben gezeigt, daß der aus den USA importierte Zugkraftwettbewerb in der Bundesrepublik zu einem populären Sport geworden ist. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung haben die Deutsche Trecker-Treck Organisation mit Sitz in Hamm und die Hammer Ausstellungsgesellschaft mit ihren 1978 begonnenen Aktivitäten.



Jubiläum: 75 Jahre Betten Reinhard

Eines der bekanntesten Hammer Fachgeschäfte feiert Jubiläum: Betten Reinhard, seit 75 Jahren Ausdruck von Qualität und Service. Bereits sein Gründer, der Kaufmann Hermann Reinhard, setzte u. a. mit einer eigenen Matratzen-Polsterei und Federn-Rohverarbeitung im Handelshof am Bahnhof Maßstäbe. Inzwischen befindet sich das Bettenfachgeschäft mit mehreren Spezialabteilungen, erweitertem Sortiment und einer der modernsten Bettfedern-Reinigungsanlagen in der Weststraße 4, gegenüber der Pauluskirche.

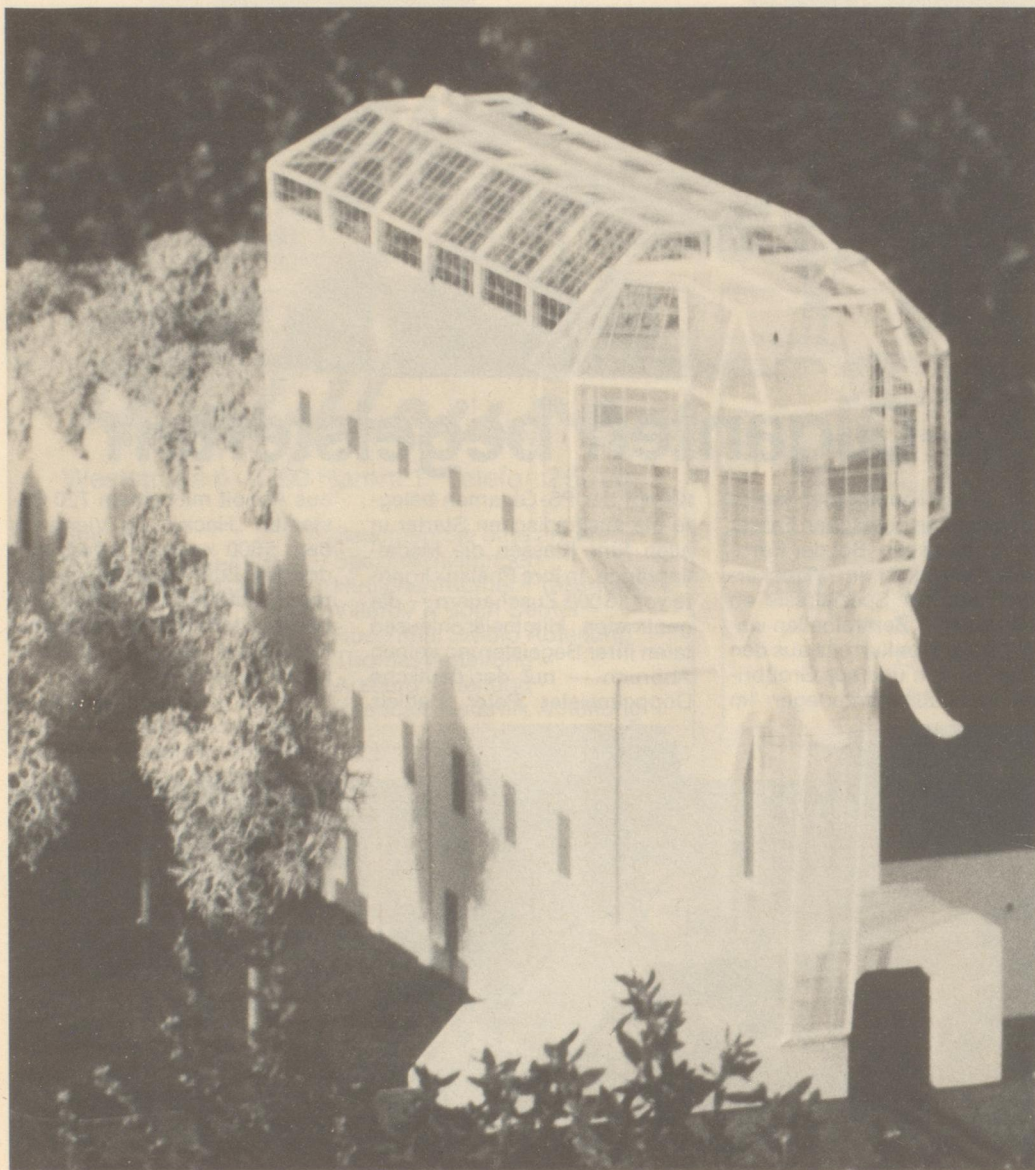


Betten Reinhard: Seit 75 Jahren bekanntes Fachgeschäft in der Innenstadt.

Herrn Einbeiß, den Schöpfer des Topflauschers und der Mondsofie, ist das schon Wirklichkeit. Noch mehr aber für Horst Rellecke, den Architektur-Künstler aus Stuttgart, geboren in Hamm. Seine Augen sahen von Anfang an nie eine häßliche, drohend und gewaltig wirkende Kohlenwäsche auf dem ehemaligen Schachtgelände der Zeche Maximilian im Hammer Osten — er sah nur einen freundlichen, einladenden Elefanten. Auf seinem Reißbrett erweckte er den größten Dickhäuter der Welt zum Leben; und dieser Superlativ ist gewiß keine Übertreibung, wie der Ziehvater des Projekts und Gelernt Werner Kley schon längst herausgefunden hat.

Alle drei, Otmar Alt, Horst Rellecke und Werner Kley kämpfen seit Monaten dafür, daß die für 1984 auf dem Maximilian-Gelände vorgesehene Landesgartenschau nicht lediglich als Grünoase mit Parkcharakter und mit Besucheranreiz für einen Sommer herausgeputzt wird. Sie beschworen Verwaltung und Politiker, die einmaligen Chancen des Geländes zu nutzen — die Schachtgebäude aus dem Jahre 1914 zu renovieren, zu restaurieren und in ein „Gartenschau-Kunst-Ökologie-Konzept“ einzubinden.

Fast 70 Jahre dämmerten die „Pütt-Reste“ dahin, nachdem die Kumpel damals wegen nicht mehr zu stoppender Wassereinbrüche Schlägel und Hammer aus der Hand legen mußten. Fast 70 Jahre entwickelte sich in einem Dornröschenschlaf eine besondere, wohl behütete und kaum gestörte Flora, bewacht von einem Beton-Koloß, der als Wahrzeichen alles überragt — die ehemalige Kohlenwäsche.



Der Glas-Elefant

Der Welt größter Jumbo auf der Maximilian-Kohlenwäsche

Ein blühender Garten auf Kohle — darin ein Elefant, dessen kantige, wettergegerbte Betonhaut an die Anfänge des

Jahrhunderts erinnert, dessen gläserner Kopf tiefe Einblicke in die Energie-Geschichte des Reviers und herrliche Rundblicke

über die Gegenwart der Stadt Hamm gewährt. Wunschtraum? Phantasie? Für Otmar Alt, den Maler, den Vater von

Wo sonst läßt sich sonst so hautnah Energie- Geschichte, Bergbau-Historie in einer Allianz mit der Natur nachspü-

ren? Und wenn die Politiker ihr Wort halten, dann wird man in Europa auch nach einem Flecken suchen müssen, auf dem Geschichte der Kohle so eng verbunden wird mit der Zukunft der Energie schlechthin. Eckpfeiler auch dabei der Elefant — die Kohlenwäsche.

Die Hammer Eisenbahnfreunde könnten per Dampfzug oder „Pengel-Anton“ — wie vor Jahrzehnten alltäglich — auf beschauliche und gemütliche Weise Besucher der Gartenschau aus dem Bahnhof-Bereich durch das Stadtgebiet zum Maximilian-Zechenschloß lotsen — ja direkt unter die Füße und den Rüssel des Glas-Riesen; denn genau bis dahin ratterten und schaukelten anno 1914 Kohlenwaggons.

Doch die turmhohe Historie vor dem Gast läßt flugs Zukunftsmusik erklingen. Mit Wärmepumpen im Erdreich, mit Bio-Abwärme und anderen al-

Lieber Herr Kley,

wie Sie bereits von Herrn Havel gehört haben, bin ich gerne bereit, die Umgestaltung der Kohlenwäsche Zeche Maximilian zu übernehmen. In einer Zeit, wo man das Alte und Gewachsene mißachtet und systematisch zerstört und mit zu Beton gewordenen Schnapsideen ersetzt muß ein Beispiel gesetzt werden wie man wertvolles und rar gewordenes Erbe erhalten und natur- und menschengerechte Zustände wiederherstellen kann.

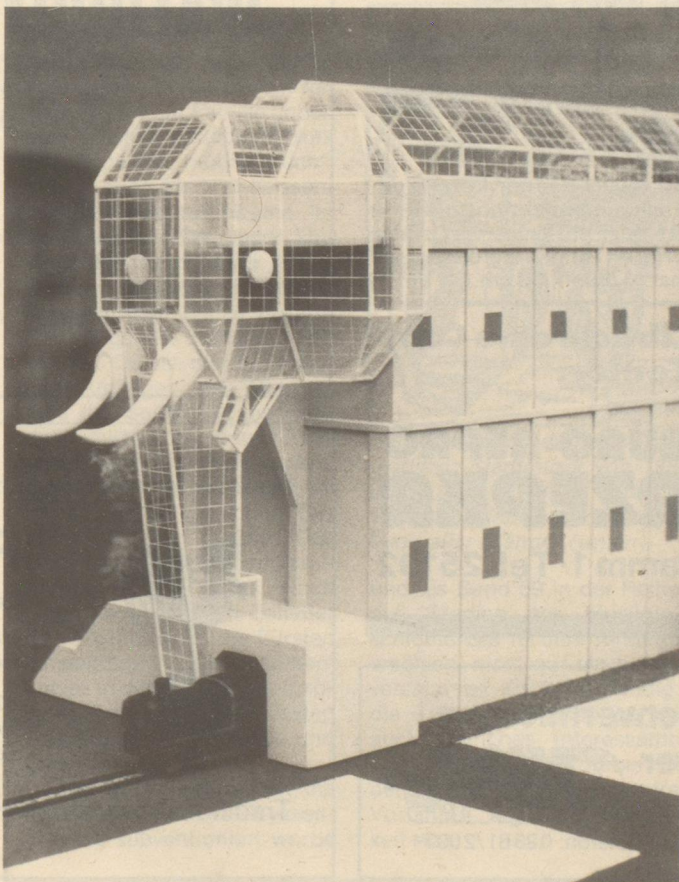
Herzlichst
Hundertwasser

ternativen Energien soll der Aufzug im Elefanten-Rüssel betrieben werden, der die Besucher unter ein Glasdach auf dem Rücken des Jumbos befördert. Auch hier könnten wiederum die Alternativenenergien eine beeindruckende Pflanzenwelt gedeihen lassen — mit Aussichtsbereich und Café. Ein Ökologie-Akzent, der durch riesige Gewächse verstärkt wird, die aus Seitenöffnungen des Gebäudes, aus „Poren und Ohren“ ans Licht streben. Letzteres wiederum erdachten so renommierte Alt- und Rellecke-Kollegen wie Losemann und Hundertwasser.

Daß dieses Konzept schon Hand und Fuß gewonnen hat, wie der Elefant selbst, beweist die Reaktion von Institutionen und Unternehmen. So sind die Vereinigte Elektrizitätswerke



So könnte sich der verwitterte Betonklotz Kohlenwäsche auf dem ehemaligen Maximilian-Zechengelände bis zur Landesgartenschau 1984 verwandelt haben: In einen gläsernen Elefanten, den größten Jumbo der Welt.



Westfalen AG (VEW) dabei, modernste Energie-Technologien auf „Elefantentauglichkeit“ zu prüfen. Namhafte Hotelgruppen denken darüber nach, einen Café-Betrieb im Kopf des Jumbos zu organisieren. Und keineswegs ausgeschlossen ist, daß sich die Röhrenindustrie durch die erforderlichen Stahlkonstruktionen „herausgefordert“ fühlt. Schließlich ist ein Hammer Großfabrikant „nicht abgeneigt“, an der Verglasung „mitzuarbeiten“. Von der Resonanz in den Medien ganz zu schweigen — der Jumbo lieferte Schlagzeilen, die Idee wird niemand mehr beerdigen können und in Hamm wohl auch nicht mehr wollen.

Sorgen zweifellos bereitet noch der finanzielle Hintergrund: 2,9 Millionen Mark netto soll das Öko-Kunst-Konzept rund um die Kohlenwäsche kosten. Dafür steht Galerist Kley gerade. Hoffnung setzen die engagierten Fürsprecher daher zunächst auf die privaten Interessenten. An Jumbo-Liebhabern jedenfalls fehlt es nicht; nicht zuletzt zählen dazu ganz gewiß der Hammer Oberbürgermeister, der auch beim Bergbau um Unterstützung werben will, ebenso wie Oberstadtdirektor Dr. Fiehe und auf den Oppositionsbänken im Rat Laurenz Meyer. Und noch in den vergangenen Wochen signalisierte ein weiterer Jumbo-Fan, SPD-Fraktions-Chef Rehling: „Wenn zum Schluß ein Betrag X fehlt, dann bin ich zuversichtlich, daß der vom Rat genehmigt wird...“

Ob Oberbürgermeister Fiegen oder Hundertwasser, ob Fiehe oder Rellecke, sie alle wissen um die Einmaligkeit der Zufälle, die der Stadt nicht nur einen teuren Freizeitpark in die Hände gespielt hat, sondern eine einzigartige landwirtschaftliche, städtebauliche und historische Kombination, die unverwechselbar auf 15 Hektar Grund gleichsam als künstlerisches Synonym für Begriffe wie „Revier, Kohle, Energie, Umwelt und Natur“ steht. Hamm hat nicht wie Kassel ein schmuckes kurfürstliches Schloß oder wie Wiesbaden eine anheimelnde Kulisse aus alten Häusern und Hügeln oder wie Bonn eine Rheinaue — Hamm ist Eisenbahner- Bergbau- und Energiestadt. Aber was auf Maximilian zu sehen sein wird, das lohnt nicht nur den Weg von Münster oder Dortmund — das ist allemal, von wo auch immer eine Reise in die Lippestadt wert.



Bahnhofsstubben Konferenzzimmer Tagungsräume

Täglich geöffnet von
7.00 Uhr früh bis
23.00 Uhr nachts.

Über 50 Jahre HOTEL RESTAURANT CAFE BREUER

Ostenallee 95 (gegenüber dem Kurpark) Ruf (02381) 84001

Familienfeiern — Tagungen und sonstige Festlichkeiten
bis 40 Personen

KURHAUS

BAD HAMM
Familie Günter Lohöfer

In gemütlicher Atmosphäre sich
vom Alltag erholen.

Küche und Keller bieten Ihnen
täglich eine reichhaltige Auswahl
an Speisen und Getränken
Höhepunkt eines Kurparkbummels
ist die traditionelle Kaffeepause
in unserem Restaurant.

Von der Hochzeit bis zur Tagung
bieten wir Ihnen für jede
Veranstaltung den richtigen Rahmen.

Was farbig ist, soll man auch farbig kopieren. Auf Cibachrome Copy von ILFORD.

Bei uns und auf Cibachrome Copy dauert das nur kurze Zeit.
Resultat: Papierkopien oder Hellraumprojektionsfolien in
brillanten Farben. Im 1:1 Format oder stufenlos verkleinert
bis auf 45 %. Größte Vorlage DIN A1 und Vergrößerungen
bis auf 240 %. Größtes Papierformat 47 cm x 30 cm.

ILFORD Cibachrome Copy
CCC Center:
BÜRO-REPRO
RZEPKA

Hohe Str.19 - 4700 Hamm 1 · Tel. 25192

**Neu
in Hamm**

**Wohnwagenvermietung
für Selbstfahrer**

CHINZ
Caravans

Ostenallee 18 · D-4700 Hamm · Telefon: 02381/20971

Hotel Reuter

das führende Haus

Südstraße 9-13
4700 Hamm 1
Ruf 2 90 91

BAB RASTHAUS UND HOTEL RHYERN-NORDSEITE

Ostendorfstraße 62
4700 Hamm 1 (Rhynern)
Telefon (02385) 3565
50 moderne, vollschall-
isolierte Zimmer, alle mit
Dusche oder Bad und WC.

Tapeten Hellmich

Fachgeschäft für
Boden, Wand und Decke.
Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten.
Fassadenreinigung und
Beschichtung.

4700 Hamm 1, Herringer Weg 14
Telefon 44 06 98



ZENTRALHALLEN GMBH

4700 HAMM 1
02381 / 5468

Bei uns in guten Händen
Betriebsfest oder Familienfeier
Versammlung oder Ausstellung
Räume für 50 bis 400 Personen

Unsere moderne Restauration bietet renommierte
Speisen und gepflegte Getränke - auch außer Haus.
Bitte rufen Sie uns an!

WALDHOTEL HAMM

Forstlandwehr 34
4700 Hamm 1 — Pilsholz
Telefon (02381) 5681

23 Zimmer · 46 Betten · Alle Zimmer mit Dusche
und WC · Selbstwähltelefon · Radio · Auf Wunsch TV
Restaurant · Schänke · Kegelbahnen · Terrasse
Konferenzräume · Festsaal (bis 150 Personen)
genügend Parkplätze

Über 50 Jahre ein Begriff wenn es um's Dach geht



Franz Gockel

Dachdeckermeister
Flachdächer · Fassaden
Dachrinnen · Gerüstbau

4700 Hamm-Rhynern
Gewerbepark
Tel. (02385) 2369 + 477

Traditionsreich, fortschrittlich und leistungsstark



Beim Künstlermarkt vom 14. bis 18. November dabei: Hajo Lesse aus Hamm.

Wunschland mit Künstlermarkt

Fortsetzung von Seite 3

re Schwerpunkte. Aber auch Schmuck, Glasbilder, Puppenstuben, Krippen, Pelze und Teppiche sind beispielsweise im „Wunschland“ zu finden. Zu den 1000 Geschenkkideen zählen gleichfalls antikes Elfenbein, wertvolle Zinngefäße, Uhren und Silber.

Außer dem Geschenk-Überblick erhält man in den Zentrallhallen auch Tips für das Urlaubs-Wunschland des nächsten Jahres. Im Rahmen der Sonderschau „Ferien-Freizeit-Fitness“ informieren führende Reisebüros über Urlaubsziele auf allen fünf Kontinenten.

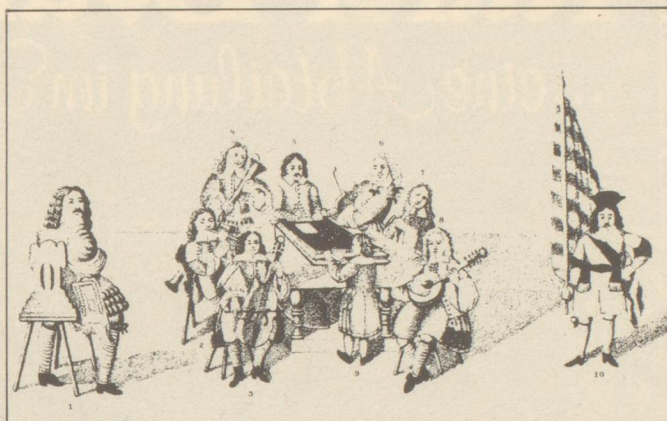


„Wunschland '81“: Viele Anregungen für schöne Weihnachtsgeschenke.

In eine Lücke, die von der musikalischen Forschung bisher nur wenig — und wenn überhaupt am Rande berücksichtigt worden ist, stößt eine neue musikwissenschaftliche Arbeit vor. Die Beziehung dieses Buches zum Hammer Geschehen, dessen Autor der langjährige Leiter der Hammer Musikschule Dr. Martin Wolschke ist, mag nur auf den ersten Blick durch die Tatsache allein gegeben sein, daß der Autor zufällig in Hamm gewirkt und seine Arbeit nach Eintritt in den Ruhestand hier verfaßt hat. Was Martin Wolschke in Hamm erreicht hat, fußt nicht zuletzt auch in der Tradition der Stadtpfeifereien und Lehrlingskapellen, die für ihn neben dem musikwissenschaftlichen Studium zum zweiten Standbein seiner musikalischen Ausbildung durch den Umstand wurde, daß er in einer Familie von Stadtpfeifern im sächsischen Grimma hineingeboren wurde. Der zweite Teil des Buches erläutert denn auch gleichsam die wissenschaftlichen Erkenntnisse des ersten aus dem Schatz der Erfahrungen in der eigenen, in Sachsen weitverbreiteten Familie. Kaum einen Wolschke gab es in Grimma, der nicht mit Musik zu tun gehabt hätte. Die persönlichen Aufzeichnungen aus dem reichen Archiv der Familie geben dem wissenschaftlichen Werk jene Züge von „human touch“, die es auch für Nichtwissenschaftler interessant und lesenswert machen. Jeder Musikfreund findet in der Arbeit Martin Wolschkes Einzelheiten und auch ganze Zusammenhänge, die er bisher nicht kannte. Da ist die Rede von den Anfängen des Musizierens der Spielleute, die nach den mittelalterlichen Zunftordnungen wie viele andere Berufe auch als Anrühige am Rande der bürgerlichen Gesellschaft leben mußten. Das Buch ist eine minuziöse Schilderung des Aufstiegs. Noch lange bevor sich im Zeitalter des Absolutismus die Fürsten aufwendige Orchester hielten, gab es in den Städten die langsame Entwicklung zur festen Anstellung der Spielleute und Stadtpfeifer.

So wird in dieser Arbeit, die aus Mitteln der Fritz-Thyssen-Stiftung subventioniert wurde

Versäumtes Kapitel der Musikgeschichte



Martin Wolschke: Von der Stadtpfeiferei zu Lehrlingskapelle und Sinfonieorchester. 289 Seiten. Gustav-Bosse-Verlag, Regensburg (Band 59 der Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts)



Beispiele der Stadtpfeiferei: Die Görlitzer Stadtmusik von 1658 und „Drey Pfeiffer“ aus der 1568 erschienenen „Beschreibung aller Stände“ (unten).

und als Band 59 in der Reihe der Studien zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts erschien, nicht nur ein bisher versäumtes Kapitel lebendig, die Texte Wolschkes werfen auch manches interessante Schlaglicht auf das Leben in den Städten, wie es für unsere Vorfahren tägliche Wirklichkeit war.

Und ein wichtiger Bestandteil dieser Wirklichkeit waren die Stadtpfeifereien, deren Meister schon seit früher Zeit berechtigt waren, Lehrlinge anzunehmen und auszubilden. Das Buch würde keine Studie zur Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts sein, wenn nicht diese unmittelbare Vergangenheit besonders ausführlich dargestellt worden wäre. Die deutsche Musikultur des bürgerlichen Jahrhunderts wäre ohne die Stadtpfeifereien mit ihrer intensiven und großenteils auch gekonnten Lehrlingsausbildung nicht denkbar gewesen. Von dort kamen weitgehend die Musiker, die mit Fleiß und Können in die Sinfonieorchester aufstiegen, die sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vermehrt in den größeren Städten zu bilden begann. Die heutige gesellschaftliche Stellung des Orchestermusikers läßt kaum noch den langen Weg vermuten, der mit seinem sozialen Aufstieg verknüpft war.

Helmut Fortmann

Wir zeigen Ihnen
was Sie schenken können...

Rüter-Boutique

...eine Abteilung im Hause

HEINRICH RÜTER
AM BAHNHOF
4700 HAMM



Wunsch-Werte



**Service
für Sie,
auch wenn
Sie noch
nicht unser
Kunde sind**

Zum Beispiel
**Schmuck
reinigen.
Kostenlos**

Gönnen Sie Ihrem
Schmuck ab und zu
eine gründliche Rei-
nigung. In unserer
modernen Ultraschall-
bad-Anlage gewinnt er
seine Schönheit
wieder.

GOLD-MAHLBERG
Hamm, Weststr. 52
Eingang Ritterstr.

SAUNA? SOLARIUM? Schwimmbad? Hot-Whirl-Pool?

Wir haben nicht nur die wohl
größte Spezialausstellung im
Raum Hamm — auch unsere
Preise sind messerscharf
kalkuliert und scheuen
keinen Vergleich!

 **Röckenholt GmbH**

Schmiedestraße 3, 4700 HAMM 1, Ruf 02381 / 44758

Unternehmen im Portrait

Boss immer auf dem neuesten Kontostand

Auf dem Markt der Banken hat sich in den letzten Jahren fast lautlos, aber dennoch deutlich sichtbar, ein vollständiger Umbruch vollzogen. Im Mittelpunkt des Geschäftes steht nicht mehr, wie früher, die Bank, sondern der Kunde.

Das erforderte nicht nur ein generelles Umdenken bei den Mitarbeitern der Bank, sondern auch ein Verändern und Anpassen bei der internen Organisation. Daß diese neue Organisation neueste Computertechnik einsetzt, versteht sich dabei von selbst. Ja eigentlich ist es sogar diese neue Computertechnik, die diese Hinwendung zum Kunden erst richtig möglich macht.

Die Spar- und Darlehnskasse Herringen hat alle diese Schritte bereits vollzogen und als erste Bank in Hamm BOSS eingeführt. BOSS steht für Banken-Online-Service-System und hört sich geheimnisvoller an als es tatsächlich ist. Dahinter verbirgt sich folgender Sachverhalt: Die Spar- und Darlehnskasse Herringen ist über eine permanent geschaltete Postleitung (Standleitung) während der Schalteröffnungszeiten direkt mit dem Computer des Gemeinschaftsrechenzentrums der westfälischen Genossenschaften (GAD) in Münster verbunden. Angebunden an diese Standleitung sind in der Bank eine Reihe von Bildschirmen an verschiedenen Arbeitsplätzen, vor allem im Kunden- und Servicebereich.

Bereits vor einigen Jahren wurde jedem Kunden eine Bankkarte ausgehändigt, die heute bei jedem Bankbesuch mitgebracht werden sollte. Mit Hilfe des codierten Magnetstreifens auf der Rückseite der Bankkarte holt sich der Bankmitarbeiter alle notwendigen Daten über diesen Kunden auf den Bildschirm. Jetzt erfolgen die Verbuchungen aller Transaktionen wie zum Beispiel Ein- und Auszahlungen und Überweisungen unmittelbar und praktisch zeitlos, d. h., die Veränderung des elektronisch ge-



Die Spar- und Darlehnskasse Herringen hat ihre Zentrale in der Friedrich-Husemann-Straße. Zu den bisher fünf Zweigstellen wird im Frühjahr 1982 eine weitere Filiale in der Südstraße 9—13 hinzukommen.

Die Spar- und Darlehnskasse Herringen auf einen Blick

(Stand September 1981)

Mitarbeiter: 50
Zweigstellen: 5
ab Frühjahr 1982 neue Niederlassung in Hamm,
Südstraße 9—13
Bilanzsumme: 128 Millionen DM
Gesamteinlagen: 103 Millionen DM
Gesamtausleihungen: 87 Millionen DM
Kontenzahl: 36500
Mitglieder: 5600
Umsatz: 1685 Millionen DM

führten Kundenkontos erfolgt sofort, im selben Augenblick.

Das bedeutet, daß alles erheblich schneller geht als bisher und außerdem sicherer. Die gewonnene Zeit kommt letztlich wieder den Kunden zugute. Die freie Kapazität wird für Beratung eingesetzt, und im Beratungsgespräch ist es wieder der Computer, der im Rahmen von BOSS alle erforderlichen Daten u. a. für Kredit- und Anlageberatungen brandaktuell und direkt zur Verfügung stellt.

Das neu eingeführte Banken-Online-Service-System ist also kein weiterer Schritt in die anonyme Technik, sondern im Gegenteil ein Mittel, den Kunden wieder stärker in den Mittelpunkt des Geschäftes zu rücken, wie es bei der Spar- und Darlehnskasse Herringen eigentlich schon immer Tradition war.

SCHÖNE AUSSICHTEN



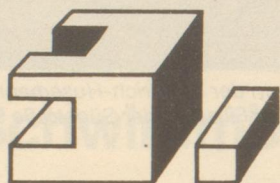
Wirtschaftsstandort Hamm

Ideale Ansiedlungsmöglichkeiten für alle Gewerbe und Industriezweige. Informieren Sie sich über Vorteile und Möglichkeiten!



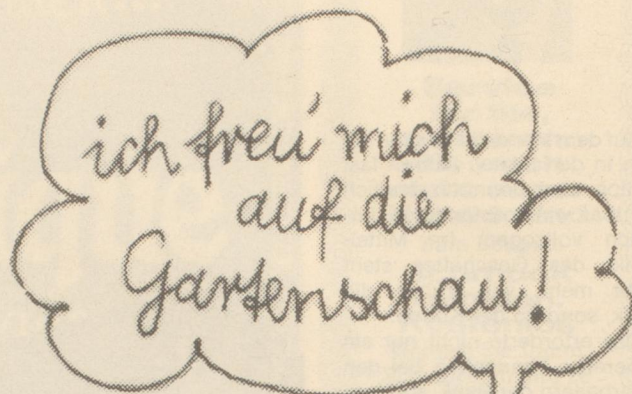
Tagungsort Hamm

Tagungen aller Art und kulturelle Veranstaltungen z.B. im Kurhaus oder Saalbau und für besondere Ansprüche im Wasserschloß Oberwerries. Tagungsmöglichkeiten auch in zahlreichen Gaststätten und Hotels.



Feststadt Hamm

Traditionelle Großveranstaltungen wie Kurparkfest, Burghügelfest, Spielparty, Maimarkt, Trecker-Treck, Weihnachtsmarkt u.v.m., ziehen Besucher aus ganz Westfalen und darüber hinaus an.



**Landesgartenschau
1984 IN HAMM**



DER OBERSTADTDIREKTOR DER STADT HAMM · WERBEAMT · CALDENHOFER WEG 2 · 4700 HAMM 1

Der treue Bote von Ostwennemar.

Eine Erzählung
aus alten Tagen der Burg Mark

von
Georg Wilhelm Vogel.

607ersloh.
Druck und Verlag von C. G. Neumann.
1909.

VI. Fortsetzung

Auch Anna kam häufig zur Ursula, um ihrem gepreßten Herzen Luft zu machen, denn auf dem Lichtberge lagerte seit den Tagen des Fluches Gewitterschwüle. Zwischen ihr und dem Vater war es noch nicht zu einer Aussprache gekommen. Er ging scheu und in sich gekehrt seine Wege, war aber nicht unfreundlich gegen seine Tochter, als er merkte, daß sie keinen Trotz zeigte und im Hause alles mit gewohnter Pünktlichkeit besorgte. Die beiden wohnten, wie der alte Pastor in Mark einst in einer Predigt von einem etwas unverträglichen Ehepaar bemerkte, nicht zusammen, sondern nur mit-sammen. Auf solche kleine Unterschiede legte er oft großen Wert, und daher kam es, daß ihn die für derartige Feinheiten wenig empfindlichen Markaner oft nicht verstanden. Seine Messen und Gottesdienste besuchten sie gern, weil er sie hübsch auszuschnücken und würdig zu gestalten verstand, aber wenn sie eine gute, oder wie sie sagten „herzliche“ Predigt hören wollten, gingen sie in die Schloßkapelle, wo Paulus amtierte.

Anna fand sich dort regelmäßig ein. Ihr Vater hatte nach der letzten oben geschilderten Unterredung mit dem Kaplan weder dessen Kapelle, noch die Kirche in Mark gesehen. Augenscheinlich lastete der Fluch bis jetzt zumeist auf ihn, und an Sonntagnachmittagen, wenn seine Hausgenossen sich in Mark oder anderen nahen Ortschaften vergnü-

ten, konnte er stundenlang unterm Torweg stehen und seine Blicke den Weg zur Burg hinabrichten. Seine Gestalt verfiel, und wenn Anna in seine matten, fast erloschenen Augen sah, krampfte sich oft ihr Herz zusammen in bitterem Weh.

Von Sigurd hatte sie noch nichts wieder gehört. Wie man sagte, wollte der Graf den Winter über in Kaiserswerth bleiben und erst im Frühjahr nach Mark zurückkehren. So verfloß ein Monat nach dem andern. Der Sommer kam und neigte sich seinem Ende zu. Seine letzten Strahlen glitten über die Erde hinweg, und es schien, als wollten sie den Lichtberger mit sich nehmen. Die Erntearbeiten waren zumteil beendet. Was auf dem Hofe zu tun war, besorgte Gottjohann. Er, der längst über den Stand der Dinge unterrichtet war, litt mit, wenn seine Liebe litt. Die wollte er ihr seine Teilnahme bezeigen, benahm sich aber dann so ungeschickt, daß er Anna ein Lächeln abnötigte, was ihn glücklich machte, obschon er einsah, daß es durch sein Verhalten hervorgerufen war. Aber er hatte sie doch einmal wieder lächeln gesehen.

Der Bauer verbrachte oft ganze Tage auf seinem Zimmer, durchblättere alte Urkunden und war für niemand zu sprechen. Eines Tages beschlich ihn eine Ohnmacht. Anna fing ihn in ihren Armen auf und trug ihn mit Hilfe Gottjohanns auf sein Lager. Wie federleicht war der sonst so starke Mann geworden. Erst nach einer Stunde kam er wieder zu sich. Er stöhnte tief auf, und als er die Tochter an seinem Bette sitzen sah, suchte er nach ihrer Hand, die sie ihm gab. Sie merkte bald, daß der Kranke heftig zitterte. Sie beugte sich über ihn und hörte, wie er bittend sagte: „Anna, sei meine liebe Tochter!“ In so herzlichem Tone hatte er lange nicht zu ihr gesprochen, und ein tiefer Jammer erfaßte ihre junge Seele. „O Gott,“ schrie es in ihr auf, „warum kann ich seinen Herzenswunsch nicht erfüllen, weshalb muß ich ihn so leiden sehen!“ Doch plötzlich fühlte sie eine geistige Kraft in sich erwachen. Ein Vertrauen auf die Gewißheit der göttlichen Führung, wie es der Kaplan ihr gewünscht hatte, erfüllte ihr

Herz, und unter Schluchzen erwiderte sie: „Vater, ich will es sein, ich werde nach deinem Willen handeln!“ Da drückte der Alte noch einmal ihre Hand und hielt sie so lange fest, bis sie sie ihm leise entzog.

Am folgenden Tage finden wir Anna bei ihrer Freundin Ursula, der Schwester des Kaplans. Sie hatte die Last, die ihr Herz bedrückte, nicht allein zu tragen vermocht, sie mußte die Getreue zu ihrer Vertrauten machen. Das war nun geschehen und es herrschte eine ernste Stille in dem geräumigen Gemache. Anna war auf einen Fußschemel gesunken, ruhte mit dem Kopfe, unter den sie den rechten Arm geschoben hatte, auf Ursulas Schoß und sah mit verweinten Augen träumend in eine öde Zukunft. Da trat der Kaplan ein und blieb erstaunt vor dem schönen Bilde stehen, das sich seinen Blicken darbot. Ursulas Hände lagen auf Annas blondem Kopfe; ihr Oberkörper hatte sich ein wenig nach vorn geneigt, als wolle sie damit die Trauernde schützen, deren junge, schlanke Gestalt sich lieblich an die ältere Freundin schmiegte, gleich einem hilflosen Kinde, das bei der Mutter Schutz sucht.

Der Kaplan wollte sich wieder zurückziehen; aber Anna war bereits aufgesprungen und bat ihn, näher zu treten. „Herr Kaplan,“ sagte sie, „ich habe meinem Vater zugesagt, seinen Wunsch zu erfüllen. Der liebe Gott weiß, wie schwer es mir wird. Aber ich kann meinen Vater nicht länger leiden sehen, imd ich fühle gestern plötzlich die Kraft in mir, mein Lebensglück für ihn zu opfern. Nur ein Gedanke peinigt mich noch. Was wird Sigurd von mir denken? Er wird meine Handlungsweise nicht begreifen, denn der Weg des Entsagens unserer eigenen Wünsche und des Gehorsams gegen Gott ist ihm bisher fremd geblieben.“ Der Kaplan hatte ihr bewundernd zugehört. „Anna,“ erwiderte er, „du wanderst auf rechtem Pfade. Gott ist allmächtig und leitet die Herzen der Menschen wie die Wasserbäche. Wenn wir ihn ernstlich darum bitten, kann er auch Sigurds Sinn mit Verständnis erfüllen und so lenken, daß er dir nicht grollt. Gehe du den Weg der Pflicht

und unterwirf dich dem Willen Gottes im Vertrauen auf seine übergroße Liebe und Barmherzigkeit. Mache es, wie Abraham, der bereit war, sein Liebstes herzugeben, um Gottes Gebot nachzukommen. Aber Gott wollte nur Abrahams Gehorsam und Glauben prüfen. Sein Liebstes hat er ihm gelassen und ihn obendrein tausendfältig gesegnet.“

Beide nahmen während dieser Worte in der Nähe Ursulas Platz, und Paulus fuhr fort: „Gott hat es in der Hand, den Menschen glücklich zu machen, falls dieser einen guten Willen zeigt. Meistens wird der Mensch unglücklich, wenn ihn Gott seinem Schicksale oder, wie man allgemein sagt, dem Zufall überläßt. Dann folgt der Mensch seinen meist niedrigen Instinkten und macht sich oder andern über kurz oder lang das Leben zu einer Qual. Übergibt er sich aber Gott, und bestrebt sich, in allen Dingen Gott zu gehorchen und sein Gesetz zu erfüllen, so ist er dem Zufall nicht mehr unterworfen. Dann bekümmert sich Gott um ihn auch in den kleinsten Dingen, und es geschieht hinfort nichts mehr, was der Liebe und dem Willen des Höchsten zuwiderläuft. Beugst du dich also jetzt unter das vierte Gebot, ehrst du deinen Vater, indem du, dich selbst und deine Wünsche verleugnend, dich seinen sicher in bester Absicht getroffenen Anordnungen fügst, so wird Gott dein Schicksal in seine allmächtige Hand nehmen, und es wird sich alles in Zeit und Ewigkeit zu deinem Besten gestalten. Gott läßt seine Kinder oft wunderbare Wege gehen, aber sie führen alle zu einem herrlichen Ziele, so verworren und dunkel sie auch dem menschlichen Verstande erscheinen mögen.“

Anna ging getröstet von der Burg. Wie wohl war es ihr doch immer in der Nähe dieser beiden herrlichen Menschen! Mit ihnen vereint hatte sie den Mut, eine ganze feindliche Welt in die Schranken zu fordern. Aber wenn sie wieder allein war und sich Zweifel ihrer Seele bemächtigten, die ja nie ausbleiben, dann merkte auch sie, daß der Prophet recht hat, wenn er sagt: „Das menschliche Herz ist ein trotziges und verzagtes Ding!“

(Fortsetzung folgt)

Neu in Hamm

Wohnwagen Vermietung für Selbstfahrer



Ostenallee 18
D-4700 Hamm
Telefon: 02381/20971

Gebr. Seewald

Fachgeschäft für
Tapeten, besonders Japan-Gras -
Velours - Salubra sowie
Bodenbeläge

Hamm, Widumstraße 16/18
100 m von der Pauluskirche
Fernruf 24907

Mit einem schnittigen Schnitt schnittig frisiert!

Perücken, Haarteile, Toupets

Salon Figaro

Inh. W. u. R. Schmitz
4700 Hamm, Werler Straße 9
Telefon 2 21 26

DATSUN

**Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.**

AUTO-EGEN

Hauptgeschäft 47 Hamm · Roonstraße 5—11
Ruf (02381) 28013

PKW-Anhänger jeder Art
und Wohnwagen auch leihweise!



AUTO-SALON Bahnhofsvorplatz 1

Seit 1932 Automobil-Handel
und Reparaturen in Hamm!

Kennen Sie schon unseren
Terminkalender

HAMM WAS-WO-WANN?

Zu beziehen durch den
Verkehrsverein Hamm e.V.
Am Bahnhof, 4700 Hamm 1

Gute Beratung erspart
Ihnen schlechte Erfahrung.
**Wir bieten Ihnen
eben mehr!**



BRÖKER

Hamm, Oststr. 12
Werne, nur Steinstr. 33

Rolf Rittmann

- Fliesenfachgeschäft -

Lieferung von
Fliesen, Klinker, Marmor
Sunfix-Glasbausteinen
Modernste
Musterausstellung
Th.-Heuss-Platz 12
4700 Hamm 1
Ruf (0 23 81) 2 23 48



Hamm, Weststr. 36 - Tel. 2 56 83

**Pfeifen Feuerzeuge
Geschenke für den Raucher**

**Hammer
Containerdienst**
Ihr zuverlässiger
Abfallentsorger

Telefon (0 23 81)
57280

ALLERY GmbH

Sanitär- und Heizungsbau
Bauklempnerei — Großkochenanlagen
Von-der-Marck-Str. 7, 4700 Hamm 1,
Tel. 02381/25027
Gewerbepark 33, 4700 Hamm-Rhynern,
Tel. 02385/5096-97

HAMMER BAUSANIERUNGS- GESELLSCHAFT mbH

Vorteil für den Bauherrn
Alles aus einer Hand
Umbau
Modernisierung
Neubau

HAMM OSTENALLEE 105
Telefon 02381 / 83664

- Elektroinstallation in Neu- und Altbauten
- Waschautomaten, Verkauf und Kundendienst
- Verkauf u. Kundendienst v. Kaffeemaschinen u. Großküchenanlagen

ELEKTRO SCHMITZ

4700 Hamm 3, Carl-Zeiss-Str. 4, Tel. 4 09 99

— DIREKTIMPORT —

ORIENT-TEPPICHE Alipour

Spezialist für feine u. wertvolle Perserteppiche
Weststraße 36, 4700 Hamm ☎ 02381 / 29122

**Wir sind umgezogen —
Jetzt gleich in Ihrer Nähe!**

Tür + Fenster Franke Bauelemente

Sie finden uns im Stadtkern Bockum-Hövel
Marinestraße 36 — Telefon 74105

Haustüren — Fenster — Rolladen — Markisen
Sauber — schnell — preiswert — Jetzt interessante Angebote!

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN:

Wohnen nach
Herzenslust.



Warum nicht mit Kredit?

WKG KUNDENKREDIT eG Spar- und Kreditbank

Hamm, Martin-Luther-Straße 26
Telefon 2 90 23*

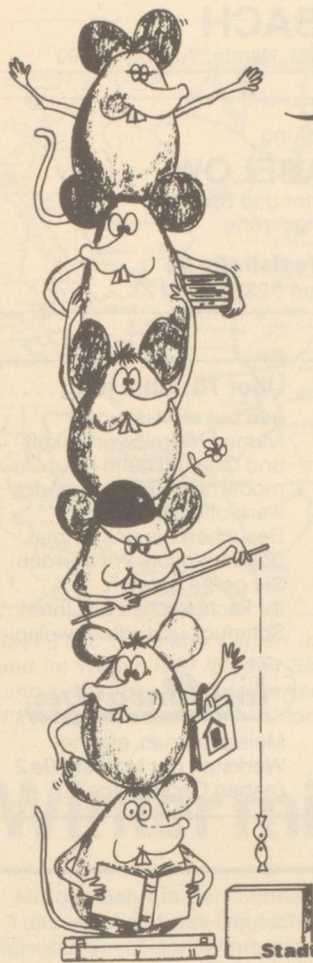


M & M Kunstgewerbe
Heinrich-Reinköster-Str. 10
4700 Hamm 1, Tel. 02381/24742

**Neu
in Hamm** Wohnwagen-
Vermietung
für Selbstfahrer



Ostenallee 18 · D-4700 Hamm 1
Telefon: 02381/20971



Treff
Jugendbücherei
... jeden Mittwoch
um 15 Uhr!

Großer Treff Jugendbücherei

4. — 13. 11.

Großer Treff Jugendbücherei
(Programm der einzelnen Veranstaltungen nebenstehend)

18. 11.

Flu Flusch erzählt von der Nahsehfamilie.
- Vorlese- und Malnachmittag -

25. 11.

Die wahre Geschichte der Schildbürger nach den Aufzeichnungen des Stadtschreibers Jeremias Punktum.
- Vorlese- und Malnachmittag -

Außerdem:

Bilderbuch-Ausstellung vom 2. bis 27. 11. in der Stadtbücherei.

Stadtbücherei Hamm • Ostentallee 1-5

6. 11. — 15.00 Uhr

„Die unheimlichen Begegnungen des Pocke S.“ — Marionettenspiel für Kinder ab 8

6. 11. — 19.30 Uhr

Lesung und Diskussion mit Alexander Goeb und Dieter Bongartz („Das Drogenbuch“) für Jugendliche und Erwachsene

9. 11. — 15.00 Uhr

„Die Leuchtturminsel“ — ein Puppenfilm für Kinder ab 5

10. 11. — 10.30 Uhr

„Der Leserattenfänger“ — eine Büchereinführung für Kinder von 3 bis 8 mit Sigrid Schuster-Schmah

10. 11. — 15.00 Uhr

Bezirksbücherei Bockum-Hövel: „Die Leuchtturminsel“ — ein Puppenfilm für Kinder ab 5

11. 11. — 15.00 Uhr

„Staatsangehörigkeit: griechisch“ — Autorenlesung mit Sigrid Schuster-Schmah für Kinder und Jugendliche ab 12

13. 11. — 15.00 Uhr

Mitmach- und Spiellieder mit dem Kinderliedermacher Klaus Hoffmann

Mit Ausnahme der beiden Veranstaltungen in der Bezirksbücherei Bockum-Hövel findet der „Große Treff Jugendbücherei“ in der Stadtbücherei Hamm (Ostentallee 1-5) statt.

Der November ist der Monat des Kinder- und Jugendbuchs. Nicht nur in Hamm, sondern auch in anderen Städten werden Kinder- und Jugendbuchwochen abgehalten, Preise verteilt und neue Verzeichnisse herausgegeben.

In Berlin erfolgt am 26. November die Auszeichnung der diesjährigen Preisträger des „Deutschen Literaturpreises“. Dieser vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit gestiftete Preis teilt sich in verschiedene Sparten auf. Prämiert wurden:

Margret Rettich für ihr Bilderbuch „Die Reise mit der Jolle“.

Diese Geschichte gründet sich auf ein geschichtliches Ereignis aus dem Jahre 1686. Der vaterlose Lütt Johan will den Fischern auf Norderney seine Berufstauglichkeit beweisen, um als vollwertiges Mitglied in ihre Gemeinschaft aufgenommen zu werden. Es beginnt eine abenteuerliche Rundfahrt, die „Reise mit der Jolle“. Die Jury: „Der

Autorin, die Text und Illustrationen schuf, ist ein Bilderbuch in ausgewogener und gleichwertiger Bild-Text-Verbindung ge-

Buchtip des Monats

lungen. Die zart aquarellierten Bilder, die mit ihrer niederdeutschen Szenerie und ihrem volkstümlichen Charakter an Breughelsche Malerei erinnern, lassen das betrachtende Kind in linearer Abfolge am Geschehen teilnehmen.

Jürgen Spohn für sein Kinderbuch „Drunter und drüber — Verse zum Vorsagen, Nachsagen, Weitersagen“.

Die Jury: „Jürgen Spohn besitzt eine seltene Gabe, ganz und gar bildhafte, also auch Kindern leicht verständliche Gedichte zu schreiben, in denen Reim und Versmaß ebenso wie Bild und Gedanke dazu beitragen, daß das Gedicht das aussagen kann, was Spohn über den ersten vordergründigen Eindruck hinaus mitteilen will. Denn Spohn ist Moralist wie Kästner, und jener kann wie dieser seine — oft strenge und unbequeme Botschaft mit Humor und Witz vermitteln.“

Willi Fähmann für sein Jugendbuch „Der lange Weg des Lukas B.“

Der alte Friedrich Bienmann will im Jahr 1870 für zwei Jahre nach Amerika gehen, um die Schulden seines Sohnes Karl abzahlen zu können, der vor Jahren Frau und Kind in Ostpreußen verließ. Sein Enkel, der

14jährige Lukas, nimmt auf dem Schiff die Spur seines Vaters auf, die auch nach Amerika führt. Die Jury: „Ein großartiges Zeitbild entsteht vor dem Leser. Eingebunden in eine spannende Handlung sind unzählige historische Informationen und zeitkritische Beobachtungen.“

Hermann Vinke für sein Sachbuch „Das kurze Leben der Sophie Scholl.“

Die Jury: „Gerade dadurch, daß Vinke die behütete Kinderzeit ausführlich darstellt und Augenzeugen darüber berichten läßt, wie begeistert Sophie Scholl und ihre Schwester den Beginn des Dritten Reiches miterlebten und sich in der Hitlerjugend mit vollem Einsatz engagierte; dadurch, daß der Leser mitvollziehen kann, wie allmählich, anfangs durch beiläufige Kritik am Regime, später ganz massiv der Widerstand in der Gruppe »Die weiße Rose« wuchs und zur Auflehnung führte, wirkt dieses Buch so überzeugend.“

Das Spezialgeschäft
für feine Damen-Moden
und Herren-Ausstattung



4700 Hamm 1
Weststraße 23
Fernruf 25717

Schönes
von
Schmohr



KUNSTHANDWERK
GEMÄLDE UND
ORIGINALGRAFIK
SILBER UND
GOLDSCHMUCK

kunst studio
HAMM AM BAHNHOF

EINRICHTUNGSHAUS
HERLITZ

GMBH & CO. KG

4700 Hamm, Bahnhofstr. 14-16
Postfach 264
Tel. (02381) 21086 / 21087

MÖBEL
ORIENTTEPPICHE
TEPPICHE
DEKORATIONEN
KUNSTGEWERBE



Sich hervorheben, etwas Außergewöhnliches
sein - welche Frau würde das nicht erstreben?
In allen Fragen fortschrittlicher Kosmetik
beraten wir Sie immer zuverlässig.

Parfümerie Kosmetiksalon
UNKELBACH

Bahnhofstraße 23, Hamm, Telefon 28590

Buchhandlung

OTTO F. DABELOW

Das Haus der Bücher und Spiele
in der Fußgängerzone

4700 Hamm 1, Weststraße 26

Postfach 44 · Telefon 02381 / 24123

DAG
Schule

WEITER-
BILDUNG



FÖRDERUNGSWÜRDIG ANERKANNT

Bildung für alle
ist unser Auftrag

		Samstagsschule
	Abendschule	
Tagesschule		
		Weiterbildung
	Ausbildung	
Berufsvorbereitung		

Auskunft und Anmeldung
Bismarckstraße 17-19, 4700 Hamm 1
Telefon (02381) 22076

Über 70 Jahre jung ...

und bekannt ist unser
Name für Preiswürdigkeit
und Qualität beim Kauf
moderner Uhren oder
wertvollem Schmuck.
Besuchen Sie uns einmal
unverbindlich. Wir würden
Sie gerne beraten.
Ihr Fachgeschäft für Uhren,
Schmuck und edle Juwelen



Meisterbetrieb, eigene
Werkstatt nur Nordstraße 2
(neben Optik Krane)

**FAHR
AB AUF
TRANS-
ALPINO**



Mit transalpino spart Ihr bis zu 40% auf fahrplan-
mäßigen Zügen zu über 300 Zielorten in Deutsch-
land, Europa und Nordafrika.

transalpino - das billige Bahn-Ticket für alle
Zugvögel unter 26.

Gibt's überall, wo der grün-weiße
transalpino-Sticker klebt.

Unsere kleinen Preise machen Dampf.



transalpino Direktverkauf:



Reisebüro Hamm

Nordstraße 7 · Telefon 20001
Filiale im Verkehrsverein
am Bahnhof · Tel. 20666

Einmalig in Hamm: Fahrkarten sofort zum Mitnehmen!

K i p p ' n i n
Hamm Bahnhofstr. 29
Der Bahnhof und die Fa. Horten liegen uns gegenüber.





Über 1500 Kilometer Loipen und Skiwanderwege hat das Sauerland im Winter 1981/82 den Skifans zu bieten. Dieser Loipenplan kann zusammen mit detaillierten Angaben kostenlos bei der Touristikzentrale Sauerland in Brilon bestellt werden.

Winter mit der Bahn

Mit der Bahn in den Schnee – das empfiehlt das Deutsche Reisebüro in seinem Winterprospekt, der in neun Ländern nahezu 100 Zielorte umfaßt. Dabei sind dem Urlauber Betten in Gasthöfen, Pensionen und Hotels bereitet, besonders zahlreich in Österreich, der Schweiz, Italien und Deutschland. Neu sind unter anderem Angebote für Tourenskilauf in Kühtai (Bahnhof Innsbruck) mit Unterkunft in der Dort-

munder Hütte. Sieben Tage kosten dort inklusive Ski-Programm 675 DM. Als besonders preiswertes Urlaubsziel im Winter zeigt sich im übrigen Jugoslawien.

Verschiedene Skipauschalen mit Lehrkursen sowie Spezialangebote für Ski-Trainingswochen runden das DER-Winterprogramm ab, das auch in vielen Fällen wiederum beachtliche Kinderermäßigungen beinhaltet.

Skiparadies Sauerland

Das Sauerland, größtes Wintersportgebiet nördlich der Mainlinie, ist für die nächste „weiße Saison“ gerüstet. 1571 Kilometer Loipen und Skiwanderwege warten auf Wintersportler und Gäste. Detaillierte Auskünfte über einzelne Orte, den Streckenverlauf und Markierungen gibt die neueste Auflage der 48seitigen Broschüre „Loipenplan, Skiwanderwege, Pistenplan 1981/82“. Das von der Touristenzentrale Sauerland in Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Skiverband herausgegebene und gegenüber dem Vorjahr verbesserte Heft enthält Angaben zu 60 Wintersportorten mit 112 Loipen im Sauerland, fünf Orten mit 20 Loipen im Siegerland/Wittgensteiner Land und sieben Möglichkeiten mit 15 Loipen im Bereich Eifel/Oberbergisches Land. Im Sauerland sind von den Loipen 724 Kilometer maschinell gespurt, 100 Kilometer gespurt und lediglich ein kleiner Rest von 22 Kilometer nicht gespurt. Hinzu kommen 428 Kilometer Skiwanderwege.

Wer rasante Pistenabfahrten dem Langlauf vorzieht, findet solche Strecken in 50 Sauer-

land-Orten. Mit Hilfe von 128 Liften, die eine Gesamtschlepplänge von 51,79 Kilometer haben, erreichen die schnellen Skihasen die Bergkuppen. An 17 Hängen sind Abfahrten sogar in den Abendstunden möglich: Hier gibt es Flutlichtanlagen. Über separate Rodelhänge verfügen 41 Wintersportorte.

Die Broschüre sowie weitere Informationen über das Urlaubsgebiet Sauerland können kostenlos angefordert werden bei der Touristikzentrale Sauerland, (Postfach 1460, 5790 Brilon, Tel. 02961/91-229).

Wohnwagen zum Mieten

Die Zeiten, daß man Wohnwagen nur kaufen konnte, sind vorbei. Erstmals in Hamm hält die Firma Hinz Caravans eine preiswerte Alternative bereit: Wilk-Wohnwagen zum Mieten. Insgesamt stehen vier verschiedene Modelle der 82er Serie zur Auswahl. Der kleinste Wohnwagentyp, ein „Safari touring 380 BKT“ kostet zum Beispiel 45 DM pro Tag. Für längere Mietzeiten werden Rabatte gewährt.

Münster: 400 Kunstwerke aus 1000 Jahren

Seit Mitte Oktober ist Münster um eine Sehenswürdigkeit reicher: die Tore der Domkammer öffnen sich, eines Neubaus unmittelbar an der Nordseite des St.-Paulus-Doms und durch den Kreuzgang mit dem Dom verbunden. Er beherbergt den Domschatz, Teile des früheren Dommuseums und eine Sammlung von Paramenten. Infolge der Kriegseinwirkungen und der langen Phase des Wiederaufbaus war der Domschatz fast 40 Jahre öffentlich nicht zugänglich.

Aus allen Epochen des Doms

enthält die Domkammer bedeutende Werke, darunter das älteste Kopfreliquiar der abendländischen Kunst, den Goldenen Pauluskopf aus dem 11. Jahrhundert. Mehrere Goldschmiedearbeiten stammen aus der gotischen Epoche, darunter goldene Statuen von Aposteln, Heiligen und Propheten. Aus der Renaissance sind vor allem Arbeiten des Bildhauers Johann Brabender und Malereien Hermann tom Rings zu nennen. Von besonderem Rang ist die Sammlung liturgischer Gewänder, darunter einiger Stücke

aus dem hohem Mittelalter; einen Schwerpunkt bilden barocke Paramente der Fürstbischöfe des 17. und 18. Jahrhunderts. Insgesamt enthält die Domkammer etwa 400 Werke aus Kunst und Kulturgeschichte.

Daß die Architektur des Neubaus mit der des Doms harmonisieren müßte, war für Münsters bischöflichen Stuhl selbstverständlich. Die Außenwände sind wie die Domtürme mit Werkstein und Schollenmauerwerk aus Bamberger Sandstein verkleidet. Auch bei

der Gestaltung der Fassade wurde auf Strukturelemente des Doms Bezug genommen. Als Architekt zeichnet Diözesanbaudirektor Bernhard Dirksmeier verantwortlich.

Zur Eröffnung der Domkammer ist im Verlag Aschendorff in Münster ein neuer Text- und Bildband „Der Domschatz zu Münster“ erschienen. Prof. Dr. Paul Pieper, früherer Direktor des Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte, hat den Text geschrieben, die Aufnahmen stammen von Wilhelm Rösch.

Zwei Geisterloks — und kein Computer

Fasziniert von ungewohnten Blickpunkten auf eine vertraute Szenerie, so pilgern sie im Gänsemarsch über den Randstreifen des Hammer Personenbahnhofs: Besucher empfängt die Bundesbahn Hamm gruppenweise. Großgeschrieben werden die Sicherheitsvorschriften; niemand soll zu Schaden kommen. Und lernen kann der Laie eine ganze Menge. Wer heute das Stellwerk auf der Eisenbahnbrücke zwischen Lippe und Kanal erklettert, muß sich sagen lassen, daß es die längste Zeit gestanden habe. Am 8. November 1981 erfolgt Umstellung auf ein am Schwarzen Weg gelegenes supermodernes Computer-Zuglenksystem. Die es bedienen werden, üben schon eifrig an Simulatoren. Alles muß klappen, wenn der Tag X für den Hammer Bahnhof anbricht.

Aber nicht davon soll hier erzählt werden. Lassen wir einen Eisenbahner zu Worte kommen, den nun schon einige Jahre der kühle Rasen deckt. Wilhelm Viertmann aus Hilbeck, Fahrdienstleiter auf dem Rangierbahnhof, hatte es einst nicht mit Computern, sondern mit Bomben und Granaten zu tun. Nach dem Großangriff auf den Bahnhof Hamm am 22. April 1944 mußten Weichen und Signale wieder von Hand bedient werden. Von seinem nur behelfsmäßig hergerichteten Dienstplatz aus dirigierte Viertmann durch Außenlautsprecher und Fernsprecher die Weichensteller. „Es war im Spätdienst an einem sonnigen Herbsttag des Kriegsjahres 1944. Vor- und Hauptalarme sowie Entwarnungen den ganzen Nachmittag über! Die Luftfahrt blieb. Da meldete plötzlich

ein Kollege: Durch die Umfahrung auf Gleis 17 kommen zwei Loks, die sind ohne Besetzung!! — Ein Blick dorthin, und schon sehe ich die gekuppelten Loks in etwa 300 Meter Entfernung auf HDA zukommen. Mein erster Gedanke war, die ca. 20 km/h fahrenden Loks auf den Prellbock im Ausziehgleis nach Herringen zu leiten.

Die Weichensteller konnte ich nicht mehr informieren. Darum lief ich selbst auf die entsprechende Weiche zu. Gleichzeitig fuhr ein Güterzug aus den Sammelgleisen in Richtung Dortmund mit Zugschluß an mir vorbei. Blitzartig kam mir der Gedanke: Laß die beiden Loks hinter den ausfahrenden Zug! Der Aufprall war enorm, aber der fahrende Zug — so hatte ich mir das gedacht — konnte einiges verkraften. Als ehemaliger Rangierer war ich

im Aufspringen auf fahrende Loks geübt und verstand auch eine Dampflok zu bedienen. Im Augenblick des Aufpralls gelang es mir, auf die zweite Lok zu springen, denn diese gab den weißen Betriebsdampf. Bei dem Aufprall war ein Teil der Kohlen vom Tender auf den Führerstand geschleudert worden. Ich konnte deswegen die Tür nicht öffnen und mußte sie übersteigen. Als dann zwei Griffe: Regler zu — Bremse in Tätigkeit gesetzt, dann stand der Lokzug. Der Güterzug fuhr unbekümmert weiter. Den Bahnhof Kamen habe ich eiligst von dem Vorfall verständigt und gebeten, die letzten Wagen des Zuges auf ihre Lauffähigkeit überprüfen zu lassen.

Nach 35 Minuten kam das Personal der beiden Geisterloks. Ganz aufgeregt berichteten sie: Wir sind in Bochum beheimatet und kamen mit den Loks von Münster. Unterwegs hatten wir Tieffliegerbeschuß. Vor dem Stellwerk gegenüber dem Hammer Personenbahnhof mußten wir halten. Kollegen riefen uns zu: „Es ist wieder Fliegeralarm!“ Eiligst liefen die Männer in einen Luftschutzbunker neben dem Bahngelände, wir hinterher. In der Aufregung müssen wir vergessen haben, den Regler zu schließen und die Bremsen zu bedienen! Aber es war ja alles gut abgelaufen. Die Bochumer bestiegen ihre Loks dampften ab in Richtung Heimat.“

v. Sch.



ZWEI HAMMER SZENEN — festgehalten von dem Künstler Sigmund Braun. Die Motive „Zeche Heinrich Robert“ und „Fabrikhallen an der Victoriastraße“ aus seiner Mappe „Hamm — Fünf Linolschnitte“.

WIR FÖRDERN IN HAMM

eine dynamische Entwicklung
durch zukunftsorientierte
Versorgungs- und Dienstleistung

STROM

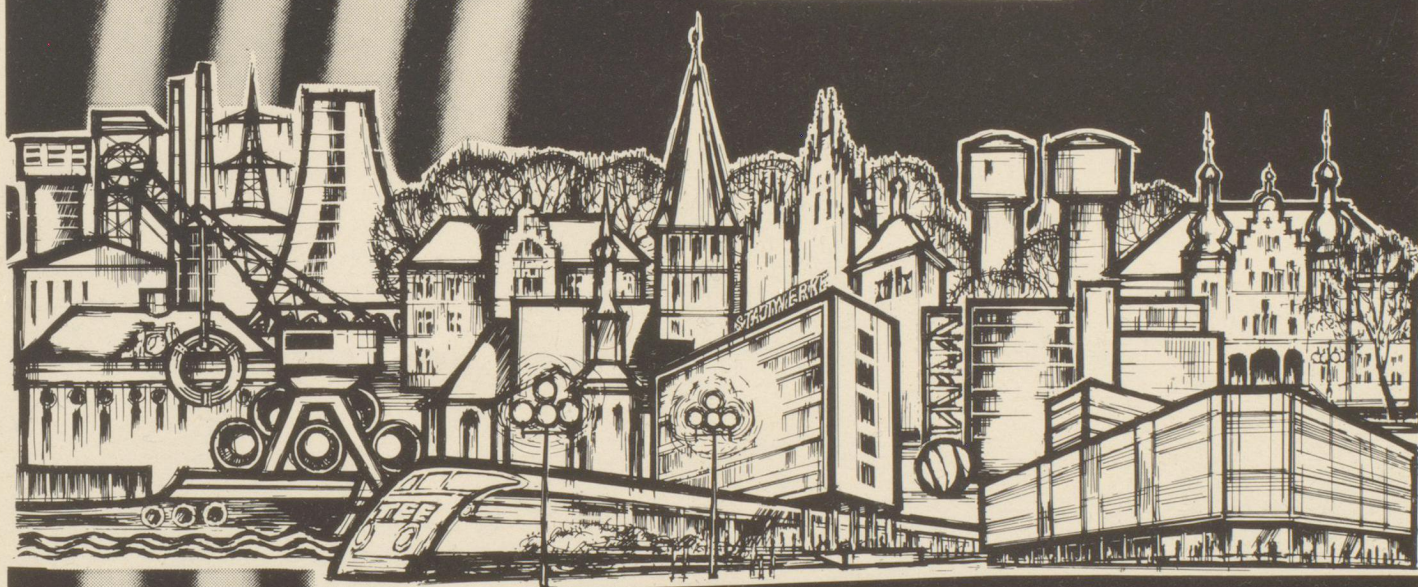
ERDGAS

FERNWÄRME

WASSER

NAHVERKEHR

HAFEN



STADTWERKE HAMM GMBH